



## Einsame Wölfe als Täter – Überforderte Sicherheitsbehörden

Bericht: Florian Barth

Hätte man den Attentäter von Halle früher erkennen können? Wir fahren in seine Heimat – das Mansfelder Land. Hier treffen wir seine wenigen Bekannten von früher. Auf diesem Supermarkt-Parkplatz traf sich damals die Clique um Mike Langner. Stephan B. war hier nur selten Gast. Er fiel, wie auch andere, manchmal durch fremdenfeindliche Äußerungen auf.

### Mike Langner

**Ja, Scheiß Ausländer. Was man nicht ernst nehmen musste.**

**Eher so jugendlicher Blödsinn, sag ich mal, eher Mitläufer, wie, als dass man irgendwie auf Demos gegangen wäre oder sonst irgendwas, so´n Mist. Als das, das war halt – man wollte irgendwo dazu gehören, sag ich mal.**

Bilder von einer Geburtstagsfeier, Wett-Trinken mit dem späteren Attentäter. Erstmals gezeigte Privataufnahmen vermitteln den Eindruck einer fast gewöhnlichen Jugend im Mansfelder Land. In der Clique war man oft auch mit dem Auto unterwegs und tendenziell rechts eingestellt.

Auch mit anderen Bekannten von Stephan B. konnten wir sprechen. Sie beschreiben den mittlerweile 27-Jährigen als unauffälligen Einzelgänger und als schüchternen Jungen von nebenan. Kurz nach dem Abitur verlässt er für den Grundwehrdienst seinen Heimatort, studiert später Chemie. Das Studium bricht er ab und zieht zurück ins Kinderzimmer. Er beginnt, sich ein Waffenarsenal anzulegen, während er immer weiter in die radikale Gedankenwelt der einsamen Wölfe abdriftet. Auch Mike Langner macht diese Beobachtung.

### Mike Langner

**Das hat sich so im Laufe der Zeit entwickelt, hat sich immer mehr zurückgezogen. Bis dann der Kontakt komplett abgebrochen ist. Und wo ich ihm das letzte Mal, wo wir das letzte Mal zusammensaßen, da hat er schon so, sag ich mal, für mich sind´s Paranoia, mit seinem Telefon, dass er abgehört wird und alles so einen Mist erzählt.**

Stephan B. verbringt seine Zeit fast ausschließlich im Internet. Hier wird er zum Attentäter, den wir heute kennen. Er radikalisiert sich auch über YouTube und amerikanische Verschwörungsseiten. Auf sogenannten Image-Boards schreibt er mit bislang unbekanntem Chat-Partnern aus aller Welt. Mit wem er dort was besprochen und geplant hat, ist bis heute völlig unklar.